

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Arnold Consulting AG  
Heinrich-Heine-Straße 26  
01662 Meißen

Landesverband Sachsen e.V.  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Fon 0371 / 301 477  
Fax 0371 / 301 478

[info@bund-sachsen.de](mailto:info@bund-sachsen.de)  
[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 11. März 2022

Ihr Zeichen: ki

Schreiben vom 16.02.2022

### **Stellungnahme zum B-Plan „Photovoltaik-Freiflächenanlage Rostocker Straße“ – Große Kreisstadt Riesa, Landkreis Meißen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Der BUND begrüßt grundsätzlich den Ausbau der erneuerbaren Energien. Die betroffene Gesamtfläche von 6,89 ha stellt sich derzeit als Brache nach der Nutzungsaufgabe eines Kohlehandels dar und verläuft entlang einer Bahnlinie. Große Teile sind mit Betonplatten versiegelt. Als besonders relevante und betroffene Arten wurde der Neuntöter sowie die Zauneidechse festgestellt. Für beide Arten sind umfassende Schutz-, Ausgleichs- und im Falle der Zauneidechse auch CEF-Maßnahmen geplant (mit 10-jähriger Erfolgskontrolle). Der Prozess wird durch eine öBB begleitet.

Wir befürworten ausdrücklich Variante 1 – Errichtung der Module außerhalb der Aktivitätsphase der Zauneidechse.

**Dem Vorhaben wird unter Hinweisen zugestimmt.**

Die geplante Umzäunung sollte mit einer Bodenfreiheit von 15-20 cm für den ungehinderten Durchlass von Klein- und Mittelsäugern ausgeführt werden; alternativ sind regelmäßige Durchlässe zu planen. Auf eine nächtliche Beleuchtung des Areals ist zu verzichten.

Zur Vermeidung optischer Beeinträchtigungen sind sichtverschattende Gehölzpflanzungen mit Arten naturraumtypischer Hecken oder Waldränder vorzusehen. Neupflanzungen sollten außerdem gegen Wildverbiss geschützt werden.

Hausanschrift:  
BUND Sachsen e.V.  
Str. der Nationen 122  
09111 Chemnitz

Bankverbindung:  
GLS Bank  
IBAN DE57 4306 0967 1162  
7482 01  
BIC GENODEM1GLS

Spendenkonto:  
GLS Bank  
IBAN DE84 4306 0967 1162  
7482 00  
BIC GENODEM1GLS

Vereinsregister:  
Chemnitz VR 783  
Steuernummer:  
215/140/00740

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 32 Sächsisches Naturschutzgesetz.  
Spenden sind steuerabzugsfähig.

Das Saatgut für die Ansaat der Frischwiese auf den unversiegelten Bereichen sollte aus zertifiziertem Regio-Saatgut (mit Herkunftsnachweis) bestehen. In Verbindung mit der Krautflurenentwicklung ist ein insektenfreundliches, vielfältiges Saatgut zu wählen, welches aufgrund seiner anziehenden Eigenschaften die Nahrungsgrundlage für bodenbrütende Vogelarten darstellt. Alternativ käme aber auch eine nicht angesäte Fläche durch Eigenbegrünung in Betracht, auf welcher sich durch die Entwicklung heterogener Vegetation anspruchsvollere Arten von Wirbellosen (z. B. Heuschrecken) ansiedeln könnten.

Bei der Bauausführung ist bereits im Vorfeld der spätere Rückbau einzukalkulieren, welches die Verwendung recyclingfähiger Materialien nahelegt. Die Bauphase sollte grundsätzlich außerhalb der Brutzeit erfolgen.

Es sollte eine Mindesthöhe der Modultischunterkanten von 0,8 m angestrebt werden. Diese sichert die Versorgung der darunterliegenden Flächen mit ausreichend Streulicht, so dass sich eine geschlossene Pflanzendecke entwickeln kann. Bei extensiver Pflege kann sich auf diese Weise ein Rückzugs- oder Trittsteinbiotop etablieren.

Sollten die Solar-Module den für Schafe nötigen Bodenabstand von 0,8 m erreichen, ist die Beweidung (Hütehaltung oder Koppelschafhaltung) einer Mahd auf den unversiegelten Bereichen vorzuziehen. Das setzt jedoch die Etablierung eines beweidungsfähigen Pflanzenbestandes voraus. Folgende Gründe sprechen u. a. dafür:

#### *allgemeine Stärkung der Artenvielfalt*

- erleichtert Nahrungssuche von Vögeln, Laufkäfern und Heuschrecken durch kurzrasige Flächen
- Mosaik aus kurz- und langgrasigen Flächen fördert Insekten
- Dung (ohne medikamentöse Rückstände) fördert Insekten

#### *Vernetzen von Lebensräumen*

- Schafe als Saatgutträger bereichern und vermehren regionale Pflanzenbestände

Mit verBUNDenen Grüßen

*A. Gaisbauer*

Almut Gaisbauer  
*komm. Landesgeschäftsführerin*